

Widerspruch in den Kommentar zu seiner Ausgabe des Registers Gregors VII. übernommen hat²⁰).

Waren es vielleicht gerade die angeführten Versehen Löwenfelds, die B. Jacqueline 1955 zu einer neuen Ausgabe der *Proprie auctoritates* veranlaßten²¹)? Man sollte es meinen, indes — Jacquelines gedruckter Text bietet böse Überraschungen. Um von Kleinigkeiten abzusehen²²), da wird *Marcellino* zu *Marcello* (Satz 7), *iudicio* zu *assensu* (Satz 12), *etiam* zu *et* (Satz 22), ganze Worte verschwinden aus der Überlieferung²³), Satz 17: *Ab ea nullus appellare potest* fehlt völlig, all dies, wohlgemerkt, bei einem Text von knapp einer einzigen Seite! Jacquelines Edition ist unbrauchbar, obwohl auch sie allein auf der Handschrift von Avranches beruht.

Es gibt nun aber, was beiden bisherigen Herausgebern entgangen ist, eine weitere — nennen wir sie im Unterschied zur französischen die italienische — Überlieferung der *Proprie auctoritates apostolice sedis*, die in den Handschriften Pistoia, Archivio Capitolare del Duomo, C. 135²⁴) und Venedig, Biblioteca Marciana, lat. IV. 48 (2301)²⁵) auf

²⁰) MGH Epp. sel. 2, 1 (1920) S. 207 Zeile 35. Das Richtige erkannte K. Hofmann, Der „Dictatus Papae“ Gregors VII. (1933) S. 133 Anm. 9. — Einen anderen Fehler hat Caspar von W. Peitz, Das Originalregister Gregors VII. (wie unten Anm. 51) S. 284 übernommen; die Dictatus-papae-Hs. in der Biblioteca Nazionale in Turin trägt die Nr. lat. 239, nicht lat. 236; der Codex wird heute unter der Signatur D. IV. 33 geführt (vgl. zuletzt R. E. Reynolds, The Turin Collection in Seven Books: A Poitevin Canonical Collection, Traditio 25, 1969, S. 508—14). Danach sind zu korrigieren: Hofmann, a. a. O., S. 20; Jacqueline, A propos des *Dictatus papae* (s. folgende Anm.) S. 570 Anm. 14; R. Morghen, Ricerche sulla formazione del registro di Gregorio VII, Annali di storia del diritto 3—4 (1959—60) S. 53.

²¹) B. Jacqueline, A propos des *Dictatus papae*: les *Auctoritates apostolice sedis* d'Avranches, Revue historique de droit français et étranger, Sér. 4, 34 (1956) S. 573 f.

²²) Einige Druckfehler: *fide* statt richtig *fidem* (Satz 7); *deposi* statt *deponi* (Satz 9); *temore* statt *tempore* (Satz 14).

²³) Es fehlen bei Jacqueline in Satz 23: *episcopi*, in Satz 24: *papa*, in Satz 29: *mundi* und in Satz 31: *episcopus*. Dagegen wird das *nisi* von Satz 31 analog zu Löwenfeld (s. oben Anm. 19) in den Text gezogen, ohne daß es als späterer Zusatz gekennzeichnet ist.

²⁴) Pistoia, Archivio Capitolare del Duomo, C. 135 (früher 109), 289 beschriebene Perg.bl. (+ 2 leere Perg.bl. + 4 Papierbl.), enthält die Kanonesammlung in drei Büchern, die auch in Cod. Vat. lat. 3831 überliefert ist (dort allerdings ohne die *Proprie auctoritates*), vgl. L. Chiappelli, I manoscritti giuridici di Pistoia, Archivio Giuridico 34 (1885) S. 245 ff.; P. Fournier, Une collection canonique italienne du commencement du XII^e siècle,